

Juni 2023

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun ist es nicht mehr lange hin, bis dieses Schuljahr zu Ende geht und wir alle freuen uns auf die Ferien. Vor allem unsere Schülerinnen und Schüler werden froh sein, nun endlich eine längere Pause zu haben, in der man die Schule mal eine gewisse Zeit aus dem Kopf bekommen kann. Mit diesem letzten Rundbrief in diesem Schuljahr möchte ich Ihnen noch einmal einen Überblick über verschiedene Veranstaltungen geben, die in den letzten Wochen stattgefunden haben.



Einladen möchte ich Sie ganz herzlich zu unserem Schulfest, welches dieses Jahr am **Dienstag, den 25.07.2023** stattfinden wird. Wegen der Baustelle wird sich das Fest rund um den Pausenhof, den Unterstufenbau und den Sportplatz konzentrieren.

Am **letzten Schultag, dem 26.07.23**, findet in der 1. Stunde wieder ein Gottesdienst diesmal in der Kirche St. Konrad statt. Die 2. und 3. Stunde sind bei den KlassenlehrerInnen bzw. TutorInnen. Hier bekommen unsere Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse. Unterrichtschluss wird gegen 10:00 Uhr sein.

Am **Montag, dem 11.09.23 beginnt in der 1. Stunde** der Unterricht des neuen Schuljahres. Die ersten beiden Stunden finden bei den KlassenlehrerInnen bzw. TutorInnen statt. Unterrichtschluss ist an diesem Tag nach der 6. Stunde.

Ich wünsche allen schon jetzt schöne Ferien und einige erholsame Wochen, wo immer Sie diese verbringen werden. Und nun natürlich auch viel Freude beim Lesen des letzten Rundbriefes im Schuljahr 2022/23.

**Jugend trainiert für Olympia Tennis
Wettkampf U21 Mädchen
Das Traum-Halbfinale ist erreicht
GymPI 1 gegen GymPI 2**

Team GymPI 1

Am Montag den 15.05. spielten die Mädels des Gymnasium Plochingen 1 gegen das ESG Filderstadt in Bernhausen. Nach hart erkämpften ersten Sätzen haben sich die Mädels nicht mehr von der Siegerstraße abbringen lassen. Die Einzel gewannen Annika Feifer, Fé-Elle Arslanagić, Hannah Rätscher und Annika Reiser. Mit einer 4:0 Führung gingen sie in die Doppel. Das erste Doppel spielten Annika Feifer und Hannah Rätscher, das zweite spielten Fé-Ellé Arslanagić und Annika Reiser. Auch die Doppel konnten sie für sich entscheiden und spielen jetzt als nächstes das Halbfinale gegen die zweite Mannschaft des Gymnasium Plochingens.



Team GymPl 2

Am 15.05.2023 fand das erste Spiel der 2. Mannschaft des Gymnasiums Plochingen statt und endete mit einem Sieg. Die Spielerinnen Ceyda Singer, Emma Rätcher, Fanny-Mae Herrmann und Emma Eberspächer zeigten während des Spiels eine solide Leistung. In den Einzelspielen konnte Emma Rätcher einen wichtigen Sieg erzielen, ebenso wie Emma Eberspächer, die sich souverän durchsetzte. Auch Fanny-Mae konnte einen Satz für das Team gewinnen. Die Einzelspiele endeten schließlich mit einem 2:2-Unentschieden.

Das erste Doppel mit Ceyda und Emma war äußerst spannend und konnte letztendlich den entscheidenden Punkt beisteuern, um den Sieg zu erringen. Die Mannschaft konnte sich auch auf den mentalen Support von Sina Viehmann verlassen, der ihnen half, eine starke Mentalität zu bewahren und sich auf das Spiel zu konzentrieren.

Das zweite Doppel mit Fanny-Mae und Emma spielte ebenfalls stark, aber verlor leider knapp. Dennoch zeigte das gesamte Team eine großartige Leistung und errang den Sieg. Die Mannschaft freut sich nun auf das kommende Spiel gegen die 1. Mannschaft und wird hart trainieren, um auch hier erfolgreich zu sein.

Jugend trainiert für Olympia männlich

Am 12. Mai 2023 kämpfte das Gymnasium Plochingen gegen das Remstal Gymnasium um den Sieg in der ersten Runde. In den 4 Einzeln kam es oft zu spannenden Ballwechselln. Trotz der hohen LK-Differenzen gingen die Einzel knapp aus. Nach zwei zusätzlich verlorenen Doppeln hatte eine der beiden Mannschaften zwar hoch verloren, trotzdem war jeder mit seiner

Spielleistung zufrieden. Es spielten Tom Fischer, Mats Hammelehle, Jaspar Hierse, Julius Kohrs, Valentin Gnoth, Rian Blankenhorn.



Gympl 2 kämpft gegen Gympl 1

Am 19. Juni spielten die Mannschaften 1 und 2 des GymPl das Halbfinale in der Wettkampfklasse

1 des Regierungsbezirks Stuttgart aus. Nach den hart umkämpften Einzeln stand es 4:0 für die

Erste. Mit zwei gewonnen Doppeln holte sich die erste Mannschaft den 6:0 Sieg und steht nun im

Finale gegen das Remstalgymnasium Weinstadt. Schon nächste Woche geht es nun um den Einzug ins Landesfinale, welches am 10./11..Juli in Ulm stattfinden wird.

Für das erste Team spielten: Annika Feifer, Hannah Rätscher, Annika Reiser, Maren Wiebach und

Leni Baltes.

Für die zweite Mannschaft spielten Ceyda Singer, Annika Grenz, Fanny-Mae Herrmann, Sina Viehmann und Marlene Reiser



Frankreichaustausch in der Bretagne

In der Zeit vom 09.05.2023 bis zum 17.05.2023 durften wir mit der Unterstützung von Frau Weber und Frau Gadea in die Bretagne nach Saint-Aubin-du-Cormier fahren. Am 09.05.2023 wurden wir ganz herzlich in unseren Gastfamilien aufgenommen. In der Zeit, die wir in der Bretagne verbrachten, besuchten wir die mittelalterliche Stadt Fougères und die Festungsstadt Saint-Malo. Außerdem machten wir eine Wattwanderung zum Mont Saint Michel. Leider hat das Wetter nicht immer mitgemacht und so wurden wir während der Wattwanderung nicht nur an den Füßen nass.

Die Schule haben wir über ein Quiz und kurze Besuche im Unterricht kennengelernt. Für uns Schüler war es sehr gewöhnungsbedürftig, dass das Schultor immer zugeschlossen wurde. Es fühlte sich an wie eine Art Gefängnis, da man nicht raus darf.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Austauschfamilien und AustauschpartnerInnen, die sich so toll um uns gekümmert haben. Merci beaucoup! Außerdem vielen Dank an Frau Weber und Frau Gadea, die sich bereit erklärt haben, uns zu begleiten und mit uns alle Aktivitäten mit zu machen.

Unsere Meinungen:

Leon: Saint Malo hat mir gut gefallen.

Charlotte: Wir hatten viel Spaß. Mir hat Saint Malo mit dem Blick aufs Meer gefallen.

Ferdi: Mir haben die Ausflüge gefallen und das Essen war lecker.

Anabel: Es war eine schöne Zeit. Die Fahrt hat sich gelohnt.

Maja: Viele tolle Ausflüge. Wir haben viel gelacht und hatten eine schöne Zeit.

Anna P.: Mir hat Saint Malo gut gefallen. Es war eine schöne Woche.

Jolina: Man hat viele neue Leute kennengelernt und hat sich gut eingelebt.

Tabea: Mir hat es gut gefallen. Der Strand in Saint Malo war sehr schön.

Moritz: Die Stimmung war super und es waren tolle Ausflüge.

Lilly: Die verschiedenen Ausflüge waren sehr schön. Außerdem konnten wir in den Alltag eintauchen und die Kultur kennenlernen.

Philipp: Die Ausflüge waren sehr schön und abwechslungsreich.

Vivien: Die Ausflüge waren sehr lustig und haben sehr viel Spaß gemacht. Man hat viele neue Leute kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen.

Anna: Der Austausch war ein mega tolles Erlebnis und hat sehr viel Spaß gemacht. Die Leute waren sehr nett.

Geschrieben von der Austausch Gruppe aus den Klassen 8a, 8b, 8c, 8d.



Glanzvolles Gesamtkunstwerk

Solisten, Schulchor und Band des Gymnasiums Plochingen gelang eine großartige Uraufführung des Musicals „Fritz Bauer, der Ankläger“ von Anette Heiter und Patrick Bach
Von Hans-Günther Driess



„Die Wahrheit muss ans Licht“

Foto: Jens

Hermann

Alles hat gepasst! Exzellente Vokalsolisten und Schauspieler, hervorragende Instrumentalisten, der gut vorbereitete klangstarke Schulchor, eine auf Handlung und Musik fein abgestimmte Dramaturgie und nicht zuletzt die perfekte Klang- und Lichtinstallation bescherten dem begeisterten Publikum ein glanzvolles Gesamtkunstwerk. Es ist kaum zu glauben, dass der Dirigent Burkhard Wolf und die Regisseurin Sibylle Metzger nach drei schlimmen Jahren der Pandemie, wo Musik-AGs nur eingeschränkt möglich waren, eine derartige Wiederauferstehung der Kultur am Gymnasium Plochingen zelebrieren konnten. An zwei Abenden durften sie mit 50 Mitwirkenden in der jeweils vollbesetzten Stadthalle Plochingen die Ernte intensiver Proben und Vorbereitungen einfahren.

Anette Heiter (Texte) und Patrick Bach (Idee und Komposition) haben mit diesem Musical etwas Großartiges geschaffen. Die **Thematik „Aufarbeitung der Naziverbrechen“** in Person des Stuttgarter Amtsrichters und späteren Generalstaatsanwalts von Hessen Fritz Bauer (1903-1968) auf die Bühne zu bringen, hat für die Agierenden eine immense pädagogische Wirkung. Wenn man ins Musical geht, erwartet man nicht unbedingt die Beschäftigung mit Judenverfolgung, Krieg, Strafprozess und Flüchtlingsproblematik. Aber all diese Themen, die das 20. Jahrhundert geprägt haben, sind - leider - aktueller denn je. Und wie kostbar die Verteidigung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ist, führen uns die derzeitigen Entwicklungen in der Welt brennend vor Augen.

Einblendungen schaffen Atmosphäre und pointieren die Handlung

Die bewusst spärliche Bühnenausstattung hat die Regisseurin Sibylle Metzger ergänzt durch Einblendungen auf der Bühnenrückwand. Sie vermitteln die jeweilige Atmosphäre und pointieren einem Kaleidoskop gleichend die Handlung: Bilder aus Fritz Bauers Jugend, Ess- und Wohnzimmer der Familie im Jahre (1912), Hitlers Machtergreifung 1933,

Flüchtlingsströme (1936), Exil in Kopenhagen (bis 1945), Prozess gegen Kriegsverbrecher (1963) u.a..

Hervorragende Schauspieler und Solisten

In die Rolle des Fritz Bauer schlüpft der 23-jährige ehemalige Schüler des Gymnasiums Plochingen Vincent Starz, der als Sänger und als Schauspieler gleichermaßen überzeugt und begeistert. Ganz offensichtlich hat er sich im Vorfeld gründlich mit der Person und dem Wirken von Fritz Bauer beschäftigt, wodurch seine Auftritte sehr authentisch wirken. Die Songs „Nie vergessen!“ und „Die Wahrheit muss ans Licht!“ singt er ausdrucksstark, sauber intoniert, deutlich artikuliert und mit einem modernen Touch im Stile von Tim Bendzko. Sein schauspielerisches Talent bereichert er mit seiner angenehm klingenden und professionell anmutenden Sprechstimme.

„Oh, wenn ich wär, so wie der!“, singt mit wunderschöner Stimme die Schülerin Mel alias Jenny Grace Hohlbauch, die ein Referat für den Geschichtsunterricht über den Protagonisten schreiben muss. Sie identifiziert sich zunehmend mit dem engagierten Richter Fritz Bauer, als sie begreift, welche Aktualität das Thema auch in unseren Tagen hat. Zugleich überzeugt sie ihre flippige Freundin Lea – Ajana Windisch – die anfangs begeisternd ein Hohelied auf die Plattform „Instagram“ singt, und die dem ernstesten Thema gegenüber lange gleichgültig bleibt, dass man sich für den Rechtsstaat engagieren und gegen rechtsradikale Neonazis Flagge zeigen muss. Mit schöner weicher Stimme beteuert Antonia Behr im Duett mit ihrem Verlobten Fritz Bauer sowohl ihre Liebe, als auch ihr politisches Engagement: „Da ist noch mehr dran!“

Florian Padler klagt mit seinem eindrucksvollen Bariton in der Rolle des ehemaligen Kinderarztes Dr. Berner: „Warum ich? Warum habe ich als einziger meiner Familie überlebt?“ Das ernste Solo wird durch das Trauerlied „Shma Israel“ des Chores begleitet, dem jüdischen Glaubensbekenntnis, das vom warmen Klang des Violoncellos von Tara Weichsel und von Luis Stauss' Klarinette im „Klezmer-Stil“ vervollständigt wird.

Choristen als Schauspieler, Instrumentalisten und Tänzer - mit diesem cleveren Schachzug erreicht die Regisseurin Sibylle Metzger ein fließendes Zusammenführen verschiedener Künste. Alles wirkt wie aus einem Guss. Nicht zuletzt trägt dazu die perfekt auf die wechselnde Szenerie abgestimmte aufwändige Beleuchtungs- und Beschallungstechnik der Firma Events Creative bei, für die der ehemalige Gympl-Schüler Nico Fritz verantwortlich zeichnet.

Chor vermittelt die Kernbotschaften des Musicals

Sehr präsent singen die jungen Männer im „Chor der Angeklagten“, der mit seinem spröden Unisono und dissonanten Akkorden an die „Dreigroschenoper“ von Bert Brecht und Kurt Weill erinnert. Der Frauenchor kontrastiert mit viel Gefühl und reinem Herz „Wir haben nichts gewusst“. Im Flüchtlingslied „Hau ab“ verdeutlicht der Männerchor Fremdenfeindlichkeit mit aggressivem Fortissimo und entsprechenden ablehnenden Gesten.

Die **sechsköpfige Band** ist hervorragend besetzt und präsentiert eine große stilistische Bandbreite vom Pop über hymnenartige Lieder zu Rock'n'Roll und klassischer Theatermusik. Als Pianist konnte der versierte ehemalige Schüler David Müller gewonnen werden, der besonders als einfühlsamer Begleiter in den Songs der Solistinnen und Solisten gefällt. Burkhard Wolf hält dirigierend oder mitspielend am E-Piano die Fäden in der Hand. Ihm gebührt Anerkennung für seine hervorragende Leitung des Ensembles und nicht zuletzt dafür, dass er über die ehemalige Gympl-Schülerin Anette Heiter die Uraufführung des Werkes nach Plochingen holen konnte.



Fritz Bauer alias Vincent Starz nach der Urteilsverkündung mit den Angeklagten und drei Journalistinnen
Foto: Jens Hermann

„Italienische Nächte“ und „Rock’n’Roll“ – die 1950er-Jahre

Als Abbild des deutschen Wirtschaftswunders in den 1950er-Jahren gilt unter anderem ein Urlaub in Italien. Passend dazu gewährt der Komponist Patrick Bach in der Nummer „Italienische Nächte“ allen Mitwirkenden Gelegenheit, mit überbordender Lebensfreude, bunter Kostümierung und südlichem Temperament für einen wohltuenden Kontrapunkt zur ernsten Thematik des Abends zu sorgen. Glanzpunkte setzen Altsaxofonist Luis Stauss und Posaunist Mario Lindner mit ihren Jazz-Improvisationen, während zwei Tanzpaare „Rock’n’Roll“ tanzen.

In der Abschlusshymne wird es nochmals ernst: „Die Wahrheit muss ans Licht!“ zeigt die Zielstrebigkeit Fritz Bauers, mit der er die Verbrechen der NS-Zeit aufklären wollte, aber auch die Notwendigkeit einer kritischen und aufmerksamen Gesellschaft, damit so etwas nie wieder geschieht. So geschlossen, wie der Chor sich hier präsentiert, so geschlossen waren die Standing Ovationen des Publikums am Ende der beiden Aufführungen!

Es ist zu hoffen, dass dieses musikalisch und inhaltlich großartige Musical von Anette Heiter und Patrick Bach, die übrigens in beiden Aufführungen anwesend waren, in vielen anderen Städten und Schulen zur Aufführung gelangt.

Im Foyer der Stadthalle hatte der Geschichts-Leistungskurs unter Frieder Krämer Stelltafeln aufgebaut, auf denen das Publikum eingeladen war, sich am Diskurs über Zitate Fritz Bauers zu beteiligen. Zudem entwarfen sie einen informativen Flyer über Fritz Bauer, und Audiomaterialien, die über die Homepage des Gymnasiums abgerufen werden können.

„Team Buss“ in Bärnin ☺

Am Donnerstag, den 25.6. ging es für uns, den Gemeinschaftskunde-LK der KS2, gemeinsam mit unserem Lehrer Herr Buss und unserer ehemaligen Lehrerin Frau Rall los nach Berlin. Ohne eine Minute Verspätung kamen wir nach ca. 6 Stunden ICE-Fahrt in Berlin an.

Nach kurzem Einchecken im Pfefferbett-Hostel (sehr zu empfehlen ☺) ging es direkt weiter zu einer Stadtführung besonderer Art. Unsere Führung ging rund um den Berliner Hauptbahnhof und wurde geleitet von Petra, einer ehemaligen, drogenabhängigen Obdachlosen. Mit ihr lernten wir Berlin durch die Augen der Obdachlosen kennen und sahen dabei wichtige Stationen aus ihrem Leben. Die Führung und die privaten Eindrücke waren für uns alle sehr berührend und beeindruckend und veränderten unsere Sicht auf die Stadt und auch auf die Personen, die ihr Schicksal teilten oder von einem ähnlichen betroffen sind. Ein besonderer Dank geht hier auch an den Förderverein, der diese Tour finanziell unterstützt hat. Nach Abschluss der Führung durften wir in Kleingruppen losziehen, um selbst Teile der lebendigen Hauptstadt zu entdecken. Später saßen wir bei netter Atmosphäre vor dem Hostel und ließen bei gemeinsamen Spielen und (politischen) Diskussionen den Abend ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es direkt los zu einer der zentralen Stationen unseres Berlinaufenthalts - dem Bundestag. Nach überwandener Sicherheitskontrolle waren wir überrascht, wie viele Politiker wirklich vor Ort waren. Dies lag daran, dass an dem Tag wichtige Abstimmungen stattfanden. Als GMK-LK freut man sich nämlich genauso sehr Habeck, Lindner, Lauterbach und Co. zu sehen wie andere Celebrities.

Daraufhin durften wir bei einer Debatte im Bundestag zuhören (es ging um eine mögliche Entbürokratisierung der Arbeitszeiterfassung) und konnten beobachten, wie der politische Alltag von den Abgeordneten aussieht. Anschließend ging es sofort weiter zum Gespräch mit der Reutlinger Linken-Abgeordneten Jessica Tatti, die sehr klar, ausführlich und intelligent auf unsere Fragen antwortete und dabei – ganz in Politiker-Manier – auch auf das politische Programm ihrer Partei einging.



Mittags lud uns der Bundestag in die Kantine ein, wo wir nach einer gefühlten halben Stunde Sicherheitskontrolle in der für Besucher bestimmten Kantine Platz nehmen durften. Den restlichen Tag verbrachten wir gemeinsam und schauten uns zunächst die Denkmäler der Opfer der NS-Zeit an und diskutierten über deren Aktualität und Gestaltung. Nach diesem kulturellen und historischen Teil genossen wir das sonnige Wetter im Freien, wo wir wieder einmal tolle Gespräche hatten.

Am Abend ging es in einen anderen Stadtteil, in dem wir, nachdem alle etwas gegessen hatten, gemeinsam eine Karaoke-Bar besuchten. Nach anfänglicher Schüchternheit legten alle richtig los und es zeigte sich, dass wir einige verborgene Gesangs-Talente in unserem Kurs hatten. Auch unsere Lehrer bewährten sich in einem Rap von Eminem ☺.

Am dritten Tag in dem von uns inzwischen schätzen und lieben gelerntem Berlin liefen wir zu einem interaktiven Museum (Futurium), welches sich mit der Zukunft beschäftigt und in dem man sich mit verschiedenen Fragen der Zukunft auseinandersetzen konnte und daraufhin erfuhr, welcher Zukunftstyp man selbst ist.

Der Nachmittag war der freien Gestaltung überlassen, wobei die Zeit sehr unterschiedlich genutzt wurde. Die einen bestaunten die Kunst der East-Side Gallery, andere besuchten das Jüdische Museum, während unser Lehrer mit einem anderen Teil der Gruppe live den letzten Bundesliga-Spieltag mitverfolgte (leider mit Enttäuschung für die Fans der jeweiligen Mannschaften).

Am Abend trafen wir uns alle wieder, um gemeinsam in einem veganen Restaurant essen zu gehen, welches sich Herr Buss ausgesucht hatte. Eine weitere "Bildungslücke" unseres Kurses wurde später durch einen kleinen Abstecher in einen typischen Berliner „Späti“ gefüllt. Und auch an diesem Abend saßen wir noch nett beisammen und redeten und diskutierten in der Gruppe, wobei die eine oder andere Partie Tischkicker und Tischtennis das Abendprogramm mitgestaltete.

An unserem letzten Tag gönnte uns Herr Buss ein späteres Frühstück, woraufhin das Auschecken aus dem Hostel erfolgte. Nach kurzer Unklarheit der weiteren Tagesplanung machten wir uns mit unseren Koffern auf in Richtung Hauptbahnhof, um dort zusammen an der Spree zu picknicken.



Um 15 Uhr fuhr auch leider schon unser ICE in Richtung Heimat ab und wir kamen störungsfrei zu Hause an. Auch die Zugfahrt war noch sehr diskussionsfreudig und einer unserer Mitschüler hielt sogar noch eine kurze (Strafarbeits- ☺)Rede zur „The Länd“-Kampagne Baden-Württembergs.

Wir alle genossen die Berlin-Fahrt sehr und waren sehr dankbar dafür, dass sie in diesem Rahmen stattfinden konnte und so vielseitig gestaltet wurde. Auch das Wetter spielte super mit und wir genossen fast durchgängig die Berliner Sonne.

Ein großes Dankeschön geht somit an unsere tollen Lehrer Frau Rall und Herr Buss, die uns dieses schöne Erlebnis ermöglicht haben!

Iljana Graf & Lili Beck

Mai 2023

Ein erfolgreiches Debating-Jahr für die Teams des Gymnasiums Plochingen geht zu Ende

Mit einem Sieg in der letzten Debatte der Vorrunde der Junior League beenden nun auch unsere „Kleinen“ ihre Debating Saison.

In Aalen verloren sie zwar eine unvorbereitete Impromptu Debatte zum Thema „*This house believes that handwriting should be graded*“; in der vorbereiteten Debatte zum Thema „*This house believes that all students should be required to volunteer in their community*“ gewannen sie dann aber sogar gegen das sonst ungeschlagene Team des Landes-gymnasiums für Hochbegabte.

Insgesamt beenden Kristi, Mayline, Suweety (Klasse 9), Claudia, Mariia, Mateo (Klasse 7.2.) und Gabriel (Klasse 7.1.) ihre erste Saison auf einem sehr guten 13. Platz bei 32 Teams. Besonders hervorzuheben ist auch der Erfolg von Mayline: Sie führt das Gesamtranking der besten Sprecherinnen und Sprecher an.



Die Senior League Debater hatten zuvor die Vorrunde auf dem dritten Platz beendet. Im Achtelfinale in Würzburg sollte die Reise dann allerdings abrupt enden.

Wie immer können alle, die sich der Herausforderung „Debating“ stellen, sehr stolz auf sich sein. Die Schülerinnen und Schüler lassen sich auf äußerst herausfordernde und teilweise auch kuriose Fragestellungen ein, fahren quer durch Süddeutschland um an Debatten teilzunehmen und halten freie und lange Reden in einer Fremdsprache vor Publikum. Dabei reagieren sie spontan auf das gegnerische Team, hören sich am Ende geduldig das Feedback der Judges an und scherzen nach der Debatte mit den Gegnern. Als Lehrerin ist es mir stets eine große Freude unser Team zu begleiten.

Die Debating und Public Speaking Angebote am Gymnasium Plochingen werden von Frau Rall betreut und begleitet. Interessierte SchülerInnen ab Klasse 7 (Debating) bzw. ab Klasse 9 (Public Speaking) sind herzlich willkommen.

Termine für das Schuljahr 2022/23

Juni 2023

Mo-So 12.-18.06.23	Schullandheim Klasse 6b
Do 15.06.23	Notenkonvent Kursstufe 2
Mo-Fr 19.-23.06.23	Schullandheim Klasse 6c
Mo-Sa 19.-24.06.23	Schullandheim Klasse 6d
Mi 21.06.23	Bundesjugendspiele
Mo-Mi 26.-28.06.23	Mündliche Abiturprüfungen
Mi 28.06.23	Bundesjugendspiele (Ersatztermin)
Fr 30.06.23 16:00	Zeugnisübergabe Abiturienten (Stadthalle)

Juli 2023

Mi 05.07.23	Musical Unterstufenchor
Mo-Mi 10.-12.07.23	Trierfahrt der Lateiner Klassenstufe 9
Do 13.07.23 14:00	Gesamtlehrerkonferenz
Di-Do 18.-20.07.23	Notenkonvente
Fr 21.07.23 15:00	Begrüßungsfeier für die neuen 5er (Stadthalle)
Sa 22.07.23	Abi – Ball (Osterfeldhalle)
Mo 24.07.23	Ausflugstag
Di 25.07.23	Schulfest Finale
Mi 26.07.23	letzter Schultag vor den Sommerferien



Heiko Schweigert
(Schulleiter)